LZ-Rheinland

Artikel vom 19.12.2025 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 22:04 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/runder-tisch-zur-schilf-glasfluegelzikade-deutschland-in-der-verantwortung

Runder Tisch zur Schilf-Glasflügelzikade: Deutschland in der Verantwortung



Teilnehmer des Runden Tisches zur Schilf-Glasflügelzikade im Bundeslandwirtschaftsministerium
Foto: BMLEH

Die rasante Ausbreitung der Schilf-Glasflügelzikade über den Zuckerrüben- und Kartoffelanbau hinaus, entwickelt sich zu einer ernsthaften Bedrohung auch für Sonderkulturen wie Möhren, Rote Bete, sogar Dauerkulturen wie Rhabarber und Spargel, aber auch Zierpflanzen. Der Runde Tisch beim Bundeslandwirtschaftsministerium war daher ein wichtiges Signal, dass die Herausforderung erkannt wurde und nur im Zusammenspiel der beteiligten Akteure bewältigt werden können.

Die Bekämpfung ist komplex, weil die Zikade mehrere Entwicklungsstadien in unterschiedlichen Kulturen durchläuft und sich über die ganze Fruchtfolge hinweg etabliert. Um die Ausbreitung einzudämmen, braucht es einen integrierten Ansatz. Dieser schließt auch den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln ein, betont BfG-Geschäftsführerin Laura Lafuente, die am Runden Tisch für den Gemüsebau teilnahm. Ebenso müssten Beizen wieder mitgedacht werden, die Infektionsketten über Fruchtfolgen hinweg zu durchbrechen.

Die Zikade macht keinen Halt vor Ländergrenzen, daher muss Deutschland seine zentrale

Rolle in der Bekämpfung erkennen. Zögerliches Vorgehen und das Ignorieren der Warnungen aus der Praxis und der Industrie können weitreichende Folgen für den gesamteuropäischen Anbau haben.

Bereits im laufenden Jahr 2025 wurden wichtige Schritte wie Notfallzulassungen von Pflanzenschutzmitteln in mehreren Anwendungsgebieten ermöglicht. Es fehlt jedoch weiterhin an regulären Zulassungen. Davon und von resistenten Sorten ist die Praxis jedoch noch jahrelang entfernt.

Gemüsebau, spezialisierte Sonderkulturbetriebe sowie vor- und nachgelagerte Bereiche sichern Arbeitsplätze und regionale Wertschöpfung. Ein ungebremster Befall durch die Schilf-Glasflügelzikade würde diese Strukturen nicht nur national, sondern mit Auswirkungen auf europäische Märkte nachhaltig gefährden.

Quelle: ZVG